

16.07.2016 – Nr. 16

ADAC NEC: Dirk Geiger fährt zur Pole auf dem Sachsenring

- Viertes Rennwochenende im Rahmen des GoPro Motorrad Grand Prix Deutschland
- Schnellste Qualifikationszeit geht an Standard-Fahrer Geiger
- Ernst Dubbink sichert sich die Pole der Grand-Prix-Klasse

SACHSENRING - Qualifying

| | | | |
|-----------------------|---------------|-----------------------|----------------------------|
| Datum: | 16. Juli 2016 | Wetter: | sonnig, 22 °C |
| Streckenlänge: | 3,671 km | Pole Position: | Dirk Geiger, Ernst Dubbink |

Hohenstein-Ernstthal. Das vierte Rennwochenende des ADAC Northern Europe Cup (NEC) begann am Freitag mit kühlen und teils regnerischen Wetterbedingungen zum ersten Qualifying. Am Samstag strahlte die Sonne über dem 3,671 Kilometer langen Sachsenring und sorgte damit für optimale Bedingungen zum zweiten Zeittraining, das über die Startaufstellung zum Rennen im Rahmen des GoPro Motorrad Grand Prix entscheidet. Dirk Geiger (14, GER) und Ernst Dubbink (27, NED) fuhren die schnellsten Zeiten der Standard- und der GP-Klasse.

Geiger gibt unschlagbare Rundenzeit vor

Geiger legte im zweiten Qualifying eine schnellste Runde von 1:31,299 Minuten zurück und sicherte sich damit die Pole Position vor dem fünften von zehn Saisonrennen des ADAC NEC 2016. Der Förderpilot der ADAC Stiftung Sport hängte seinen engsten Verfolger, Oliver König (14, CZE) damit deutlich ab. Der Tschechische Pilot folgte in der Standard-Klasse 0,787 Sekunden hinter Geiger auf Position zwei.

Den dritten Rang eroberte Toni Erhard (15, GER), der wie Geiger im Kiefer Racing Team unterwegs ist. Leon Czichos (14, GER) belegte den vierten Platz unter den Standard-Piloten, gefolgt von Philipp Freitag (19, GER), der für das FKoch Rennsport & Hannes Allwardt Team fährt. Die besten fünf Piloten der Standard-Klasse fuhren ihre schnellsten Rundenzeiten allesamt im zweiten Qualifying am späten Samstagnachmittag.

In der GP-Klasse sicherte sich Dubbink die Spitze. Der erfahrene Niederländer fuhr im ersten Qualifying eine schnellste Runde von 1:31,347 Minuten, mit der er das Feld noch am Freitag anführte. Im zweiten Zeittraining konnte Dubbink seine Rundenzeit nach einem Sturz nicht mehr verbessern. Dennoch will er im Rennen wieder voll angreifen. Jason Dupasquier (14, SUI) und Johanna Innerfors (21, SWE) folgten Dubbink auf den Rängen zwei und drei der GP-Klasse.

Die Stimmen der Spitzenreiter

Dirk Geiger (14, GER), Schnellster, ADAC NEC Standard:

„Die Strecke ist super, mein Motorrad lief tadellos, ich bin total glücklich und freue mich auf das Rennen. Der Sachsenring gehört definitiv zu meinen Lieblingsstrecken. Zum einen liegen mir Linkskurven und hier im Rahmen der MotoGP zu fahren ist der absolute Wahnsinn. Dazu kommen die zahlreichen Fans, die tolle Stimmung, ich kann gar nicht genug bekommen. Schon das erste Qualifying am Freitag lief sehr gut für mich, obwohl die Wetterbedingungen nicht sehr toll waren. Das zweite Zeittraining war noch besser. Mein Ziel war es auf der Pole Position zu stehen und das habe ich erreicht. Ich freue mich sehr darüber. Im Rennen hoffe ich, dass ich diese gute Ausgangsposition in ein Podium umwandeln kann. Ein Sieg wäre natürlich perfekt.



Presse-Information

Vielen Dank an mein Team, meine Sponsoren und alle Leute, die mich unterstützen.“

Ernst Dubbink (27, NED), Schnellster, ADAC NEC GP:

„Das erste Qualifying gestern war nur der Anfang, aber ich war schon ziemlich schnell. Am Ende fuhr ich eine 1:31.3 und lag damit vorn. Dennoch war ich nicht komplett glücklich mit mir selbst, denn ich war fünf Zehntelsekunden langsamer als mein Rekord hier. Heute im Qualifying habe ich versucht, meine eigene Zeit zu verbessern. In der dritten Runde fuhr ich fast genauso schnell wie gestern und in der vierten Runde bin ich leider gestürzt. Das war ein kleiner Fehler, den ich selbst gemacht habe. Mir ist das Vorderrad in der schnellen Linkskurve bergab eingeklappt. Glücklicherweise habe ich mich nicht verletzt und bin für das Rennen morgen fit. Mein Ziel im Rennen ist es, meine erste Position in einen Sieg in der GP-Klasse umzuwandeln. Für mich ist es super hier, weil viele niederländische Fans zum Deutschland Grand Prix auf den Sachsenring kommen und sich auch mein Rennen ansehen. Ich habe also viele Fans hier auf den Tribünen und hoffe, dass ich ihnen die lange Anreise mit einem guten Ergebnis zurückzahlen kann.“

Pressekontakt

ADAC Northern Europe Cup Moto3

Maria Pohlmann, Tel.: +49 (0) 152 299 30759, E-Mail: maria.pohlmann@be-on-pole.com

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport